

Allan G. Brodie †
1897 - 1976



Am 2. Januar 1976 verschied *Allan G. Brodie*, einer der letzten persönlichen Schüler *Angles* und Bewahrer sowie Vollstrecker seines geistigen Nachlasses, in seinem Heim in Evanston (Illinois) an einem Kreislaufversagen. Wie mir seine Gattin mitteilte, erfolgte sein Hinscheiden friedlich und ohne Schmerzen.

Allan G. Brodie war Ehrenmitglied der „Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie“ und mit dem Referenten seit Jahrzehnten eng befreundet. Ehe ich auf diesen freundschaftlichen Kontakt von Kontinent zu Kontinent eingehen kann, seien die Etappen seines Lebens skizziert.

Geboren am 31. Oktober 1897 in New York City verlebte er seine Jugend in New Jersey und vollzog sein zahnärztliches Studium an der Universität Pennsylvania (Philadelphia), wo er 1919 graduierte. Anschließend übte er in Newark (New Jersey) eine allgemein-zahnärztliche Praxis aus, die ihn aber nicht befriedigt haben dürfte, da er 1926 zu seiner orthodontischen Fachausbildung zu Dr. *Edward H. Angle* nach Pasadena (Kalifornien) ging. Er war so ein Mitglied der letzten Klasse, die *Angle* ausbildete.

Die in dieser Lehrzeit empfangenen Eindrücke waren bestimmend für seine weitere berufliche Entwicklung. Fasziniert von der starken Persönlichkeit *Angles* entschloß er sich, sein Leben der Orthodontie zu widmen.

Bereits 1929 weist ihn eine Veröffentlichung über die Schnellbehandlung des Distalbisses mit dem „Edgewise arch“¹ als begeisterten Verfechter der Lehren seines großen Meisters aus. Im gleichen Jahr folgte er der Einladung von *Frederick B. Noyes*, dem damaligen Dekan des College of Dentistry der Universität Illinois, an dieser Hochschule eine orthodontische Abteilung für graduierte Zahnärzte einzurichten. Wesentliche Aufgabe dieser Abteilung sollte sein, die Edgewise-Technik zu lehren und verlässliche Lehrer für Orthodontie großzuziehen. *Allan G. Brodie* hat dieser Aufgabe über lange Jahre (1929 - 1966) mit bestem Erfolge gedient. Viele Lehrer des Faches der USA wie auch des Auslandes sind durch seine Schule gegangen, die er im Laufe der Zeit zunehmend zu einem geistigen orthodontischen Zentrum entwickelte. Zusätzlich zu der Leitung der orthodontischen Abteilung wirkte er von 1944 - 1955 als Dekan der zahnärztlichen Fakultät der Universität Illinois.

Trotz dieser umfangreichen Lehr- und Verwaltungstätigkeit war *Allan G. Brodie* ständig mit wissenschaftlichen Problemen unseres Fachgebietes beschäftigt. Er veröffentlichte im Laufe der Jahre über 100 Arbeiten, die sich durch Klarheit und eine unbestechliche, kritische Haltung auszeichnen. Im Jahre 1934 erhielt er den Grad eines Master of Science (M.S.) von der Universität Illinois und 1940 von der gleichen Stelle den eines Doktors der Philosophie (Ph. D.) in Anatomie auf Grund einer bedeutsamen Arbeit: „On the growth pattern of the human head from the third month to the eighth year of life“, Untersuchungen, die er später bis zum 17. Lebensjahr weiterführte und die ihn sein ganzes Leben beschäftigten.

Allan G. Brodie war sich seiner Aufgabe als Hüter des *Angle*'schen Erbes voll bewußt. Er war Gründungsmitglied der „Edward H. Angle Society of Orthodontists“ und wirkte als Mitschriftleiter ihres Organs „The Angle Orthodontist“ bis zu seinem Tode.

Mannifache Ehrungen und Preise wurden ihm zuteil, von denen nur einige wenige, besonders bedeutungsvolle genannt werden sollen: die Edward H. Angle Lecture der A.A.O. 1940, der George Villain Preis der F.D.I. 1947 und der Albert H. Ketcham Award des American Board of Orthodontics 1959. Er war Ehrenmitglied zahlreicher in- und ausländischer Gesellschaften, so auch der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie. Er war Pastpräsident der Int. Assoc. for Dental Research, der Int. Soc. of Cranio-facial Biology und der Chicago Assoc. of Orthodontics. Wo im-

¹ *Brodie, A. G.*, Rapid treatment of Class II Div. 1 cases with the new *Angle* mechanism. Dental Cosmos 1929, H.8

mer wichtige Fragen des Faches zu klären und Entscheidungen zu fällen waren, bat man um seinen Rat; immer war er zur Mitarbeit im Dienste an der Sache bereit.

In vielen Ländern unseres kleingewordenen Erdballs hielt er Vorträge und Kurse. Und neben all dieser vielfachen Tätigkeit vergaß er seine eigne Fachpraxis in der North Michigan Ave. in Chicago nicht, fürwahr ein Leben voller Aktivität und Dynamik!

Nach seiner Pensionierung im Jahre 1966 verlegte er seinen Wohnsitz nach Evanston (Illinois). Er begann dann, an einem eigenen Buch „Seminars in Orthodontia“ zu schreiben, dessen Text – wie er mir mitteilte – inzwischen fertig vorliegt. Wir können nur hoffen, daß dieses sein letztes Werk bald erscheint. –

Und nun seien mir abschließend einige persönliche Worte gestattet. Unsere Freundschaft datiert seit 1936, als wir auf dem IX. Internationalen F. D. I.-Kongress August 1936 in Wien zusammentrafen, wo wir beide ein Referat hielten. Er hatte die Absicht, mich auf der Rückreise in Bonn aufzusuchen, war aber auf meinen Vorschlag ebenso gern bereit, mich mit seiner Gattin nach Berchtesgaden zu begleiten, wo meine Frau und ich die Ferien verbringen wollten. So kam es, daß wir im Anschluß an den Wiener Kongress eine Woche in dieser herrlichen Landschaft zusammen waren und bei unseren Wanderungen und Ausflügen nach Herzenslust über unsere fachlichen Probleme diskutieren konnten. *Angle* war erst 6 Jahre tot, so daß ich eine lebendige Schilderung von seiner Persönlichkeit, seinen Lehren und seinen Prinzipien erhielt.

In den Nachkriegsjahren fanden wir uns in zunehmendem Maße wieder zusammen. Im Jahre 1956, als ich 3 volle Monate in den USA weilte, verdanke ich seiner Vermittlung zahlreiche Auswirkungsmöglichkeiten an Universitäten und Fachgesellschaften. Gemeinsame Kongreßbesuche in USA und in Europa, gemeinsame Ferien in seinem Sommerhaus am Bear Lake (Michigan) wie auch in meiner Jagd in Manderscheid gaben willkommene Möglichkeiten der freundschaftlichen Aussprache. Immer war ein Zusammentreffen mit *Allan G. Brodie* ein Erlebnis und die Diskussion mit ihm interessant, wenn wir auch nicht immer der gleichen Meinung waren. Er war eine kraftvolle Persönlichkeit, aufgeschlossen, aber auch kritisch und hart, wenn es um die Grundsätze des Faches ging.

So bewegen uns in dieser Stunde des Abschieds Gefühle der Dankbarkeit und der Verehrung. Seiner verständnisvollen Gattin und treuen Lebensgefährtin Vera und seinen 3 Kindern Anna, Allan Jr. und Donald sowie seinen 12 Enkelkindern gilt unser besonders herzliches Gedenken!

Das Ableben von *Allan G. Brodie* bedeutet einen schweren Verlust für unser Fachgebiet.

Gustav Korkhaus, Bonn